

*Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck n. 6633. — Pergament 24,3 cm lang × 31, Plica 4 cm. — Siegel: 1. (Ellerbach) an Pergamentstreifen, rund, 2,8 cm, gelb, Siegelfläche grossteils abgefallen, Helmzier zwei Hörner. Umschrift: HAI...ACH—. 2. (Schellenberg) Pergamentstreifen mit Schriftspuren, Siegel abgefallen. 3. (Schwangau) an Pergamentstreifen, rund, 2,6 cm, graugrün, beschädigt, ovaler Schild mit grossem Apfel? Umschrift: +.S. BERTILLI. VO. S. ....—. Rückseite: «hainrich von Schellenberg vnd Burkhad(!) von Ellerbach verschriben sich ettlich kaufleut Hzog Fridrich zu antwurten 1408» (16. Jahrh.); «lädl 102 Lib. 3. f. 1172» (18. Jahrh.); «6633» (Bleistift, modern).*

*Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck, im Schatzarchivreperitorium Lib. 3, S. 1172. Rand: «102.», «adest» (Rotstift), «Ellerpach-Schellenberg-Schwangaw-Vlm-Kempten-Rauenspurg» (16. Jahrh.); «6633».*

- 1 *Burg im bayrischen Amtsgericht Dillingen.*
- 2 *Über Burkhard von Schellenberg Baumann, Geschichte d. Allgäus II, S. 595; nach Baumann Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1903, S. 125 ff.; †1408.*
- 3 *Sulzberg bei Kempten.*
- 4 *Schwangau bei Füssen, Oberbayern.*
- 5 *Herzog Friedrich von Österreich †1439.*

206.

1409 Mai 24.

Osanna von Starckenberg<sup>1</sup>, Witwe Sigmunds<sup>2</sup>, erklärt, dass sie für ihren älteren Sohn Ulrich und seinen Bruder Wilhelm von dem «Hochwürdigen meinem gnedigen hern Bischoff hartman<sup>3</sup> ze Chur» alle Lehen ihres verstorbenen Mannes und seiner Vordern vom Gotteshaus Chur empfangen habe, nämlich einen Weinhof Mörlingen<sup>4</sup>, genannt der Rabushof samt einem dazugehörigen Zehent und einem Weinzehent zu Laaz<sup>5</sup> von dem man in jedem Schaltjahr dem Bischof und Gotteshaus Chur 30 Mutt Korn in die Feste Fürstenburg<sup>6</sup> zu zinsen hat.

*Ab-schrift des 17. Jahrhunderts im Ferdinandeum Innsbruck im Codex W 9975, fol. 46 a. — Papierblatt 30 cm lang / 19,5 cm mit 4,5 cm leerem Rand in dem 482 Blätter zählenden, in Leder gebundenen Kopiaibuch, das auf dem Rücken «Alte Urkunden des Bisthums Chur. betr. von 138. (1384) bis 163. (1636) bezeichnet ist (17. Jahrh.); auf dem 1. Blatt: «E 1877 AN 221 — W 9975— 4130» (Bleistift modern). Dann beginnen die Abschriften sofort mit fol. 36, bis auf ganz vereinzelte Ausnahmen alle von einer Hand des 17. Jahrhunderts; nach dem Stück von 1636 auf fol. 468 folgen zuletzt solche von 1632 und 1629. Hier einschlägig, aber anderweitig im Original bekannt sind darunter mehrere Stücke die Bischof Hartmann betreffen (Belehnung der Brüder v. Werdenberg mit Schams 1400, eine Frevelordnung für Remüs (Datum fehlt), eine lateinische Urkunde über die zwangsweise Inkorporation der Pfarre Mals zum Kapitel Chur durch den Abt Burkard von Pfäfers 1412 und ein Revers Herzog Ernsts über das Schenkenamt 1415).*

- 1 Starkenberg, Burg bei Imst, Tirol.
- 2 Sigmund von Starkenberg, Mittelsmann zwischen Bischof Hartmann und den Vögten von Mätsch 1392 (siehe n. 172 dieser Lieferung), Freund Tölzers von Schellenberg 1396 (siehe n. 183).
- 3 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.
- 4 Mörling — Merningen, Untervintschgau.
- 5 Laatsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau.
- 6 Fürstenburg bei Mals, Obervintschgau.

207.

Churburg, 1410 April 6.

Vogt Ulrich von Mätsch<sup>1</sup> der Ältere, Graf zu Kirchberg, schreibt an den Marschall Herzog Friedrichs<sup>2</sup> von Österreich, Ekhart von Vilanders<sup>3</sup> und an dessen Bruder Georg, es sei bekannt, dass wegen der Streitigkeiten, «die da lang zit tzwüschen dem bischof<sup>6</sup> dem Capitell vnd gotzhus ze Cur» einerseits und seinem Vetter und ihm andererseits bestanden, Friede bis zum kommenden Georgentag bestehe, den Herzog Friedrich um ein Jahr verlängert habe. Da aber Diethegan von Marmels, Pfleger auf Fürstenburg eine Einwendung gemacht habe, dass der Friede nicht länger bestehen könne und weil Ulrich